

Handlungsbogen

Englisch: Story Arc

REGIE

Spannungskurve einer Figur oder des Plots von Exposition bis Auflösung — definiert Richtung und Wendepunkte. Kern des Drehbuchs.

Szenen hängen formal zusammen, aber der innere Rhythmus fehlt — das ist das Symptom einer schwachen Handlungslinie. Die Handlungslinie ist nicht die äußere Plot-Abfolge, sondern die emotionale und dramatische Kurve, die eine Figur oder die gesamte Geschichte vom ersten bis zum letzten Frame spannt. Sie definiert nicht nur, was passiert, sondern warum es für die Zuschauer relevant ist. Die Handlungslinie beginnt mit der Exposition — der Ruhezone der Figur, ihrem Status quo. Dann kommt das auslösende Moment, das diese Balance zerstört. Von da an steigt die Spannung: durch Konflikte, Hindernisse, falsche Hoffnungen. In der Inszenierung zeigt sich das konkret: Der Schauspieler braucht innerhalb jeder Szene ein Ziel, das zur Gesamtkurve passt. Ein Dialog in Minute 45 darf emotional nicht auf der gleichen Höhe liegen wie einer in Minute 10. Kamera, Bewegung, Lichtsetzung — alles folgt dieser unsichtbaren Linie. Der Wendepunkt (oder mehrere) ist die Sollbruchstelle. Hier ändert sich nicht nur die externe Situation, sondern die innere Haltung der Figur oder die Erwartung der Zuschauer. Im Schnitt zeigt sich dann oft: Eine Szene, die isoliert nicht funktioniert, macht Sinn, wenn sie als Katalysator dieser Wendung dient. Die Auflösung bringt nicht einfach nur das Ende, sondern eine neue Balance — anders als am Anfang, gewonnen oder verloren. In der Praxis sind mehrere Handlungslinien nötig: die Haupthandlung des Protagonisten, oft eine oder zwei Nebenlinien. Diese müssen rhythmisch miteinander korrespondieren. Wenn alle Figuren zur gleichen Zeit ihren Höhepunkt erreichen, wirkt es gekünstelt. Die Verschachtelung erzeugt echte Spannung: Der Antagonist eskaliert, während der Held noch zweifelt. Im Gespräch über Schnittfolge lassen sich diese Kurven skizzieren — welche Szene hebt den Spannungspegel, welche entlastet bewusst? Eine starke Handlungslinie ermöglicht es auch, Szenen zu streichen, ohne dass die Geschichte bricht — weil jede Szene zur Kurve beitragen muss, nicht nur zur Plot-Chronologie.